

## Die Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung«

*Peter Bleses und Guido Becke*

### Die gemeinsamen Arbeitsschwerpunkte der Verbundprojekte im Überblick

Die Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung« besteht aus fünf Verbundprojekten, die in den sozialen Dienstleistungen, insbesondere im Gesundheitssektor verortet sind. Fokussiert werden die ambulante wie stationäre Pflege, die medizinischen Gesundheitsdienstleistungen und die Soziale Arbeit. Die Verbundprojekte der Fokusgruppe erarbeiten Konzepte, mit denen die Herausforderungen der demografischen Entwicklung bearbeitet und ihre Chancen genutzt werden können. Die Konzepte fokussieren

- Beschäftigte (insbesondere Kompetenzentwicklung und Laufbahngestaltung),
- Unternehmen (insbesondere ambulante Pflegeunternehmen und Pflegeheime) und
- Netzwerke (für Pflegeunternehmen und Gesundheitsdienstleister).

Auch wenn nicht alle Verbundprojekte alle Gestaltungsperspektiven und -ebenen gleichermaßen empirisch abdecken, beachten jedoch alle ihre Interdependenzen (Beschäftigte ↔ Unternehmen ↔ Netzwerke).

### Die Ausrichtung und Themenfelder der Fokusgruppe

Die Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung« konzentriert sich in der Analyse auf die *Herausforderungen* der demografischen Entwicklung für viele Unternehmen und Beschäftigte. In der Konzept- und Transferperspektive werden vor allem die *Chancen* für Unternehmen und Beschäftigte betont, die sich aus der Verknüpfung von (sozialen) Innovationen und Beschäftigungsfähigkeit in der demografischen Entwicklung ergeben. Die Fokusgruppe rückt dabei die *sozialen Innovationen* in den Mittelpunkt der Chancenperspektive. Soziale Innovationen (z.B. in den Arbeitsbedingungen, Kooperationsbeziehungen, Qualifikationsmöglichkeiten und der Gesundheitsförderung) sind notwendige Vorbedingung weiterer Innovationen (z.B. in Produkten und Dienstleistungen) und damit des Markterfolgs von Unternehmen. Zugleich ermöglichen sie Beschäftigten, Tätigkeiten mit hohen persönlichen Anforderungen (Pflege und Betreuung) dauerhaft nachgehen zu können *und zu wollen*.

### Die Schwerpunkte der Fokusgruppenkooperation

Die in der Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung« zusammengeschlossenen Verbundprojekte haben eine intensive Zusammenarbeit beschlossen. Im Zentrum stehen verschiedene angezielte Transferprodukte und -veranstaltungen, insbesondere der Praxistransfer:

- eine gemeinsame Tagung zum Ergebnis- und Konzepttransfer in die Praxis,
- die gemeinsame Gestaltung von Workshops auf Konferenzen (z.B. GfA),
- ein gemeinsamer Ergebnisband mit starker Praxisausrichtung,
- eine praxisorientierte Zeitschrift zum Transfer von Konzepten und Ergebnissen,
- ein Schwerpunktheft einer Fachzeitschrift zum Transfer von Analyseergebnissen und Anregungen für die weitere Forschung,
- bi- oder trilaterale Kooperationen einzelner Verbundprojekte der Fokusgruppe insbesondere bei praxisbezogenen Veranstaltungen.

Darüber hinaus bieten die eng beieinander liegenden Forschungsfelder, analytischen, theoretischen und Gestaltungsansätze (v.a. Netzworfbildung, Organisationsentwicklung, Kompetenzentwicklung) Chancen der inhaltlichen Zusammenarbeit auf Fokusgruppenebene, die bei den regelmäßig stattfindenden Fokusgruppentreffen im Mittelpunkt stehen werden.

GEFÖRDERT VOM

## Die Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung«

### Kurzbeschreibung der Verbundprojekte

Das Verbundprojekt **DOMINNO** (*Demografieorientierte Konzepte zur Messung und Förderung von Innovationspotenzialen* – koordiniert vom Zentrum für Vertrauensforschung an der Universität Vechta) verfolgt das Ziel, die Innovationsfähigkeit von Organisationen in der Pflegebranche zu messen und zu stärken. Basierend auf der Analyse altersübergreifender Zusammenarbeit in der Perspektive kollektiven und sozialen Alters werden hierzu Handlungshilfen und Maßnahmen mit Mitarbeitenden und Führungskräften erarbeitet. Langfristig wird ein betrieblich erprobtes Rahmenkonzept zur Stärkung der demografiesensiblen Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen entwickelt.

Das Verbundprojekt **InnoGESO** (*Innovations- und Demografiemanagement in Gesundheits- und Sozialberufen* – koordiniert vom Mannheimer Institute for Public Health Social and Preventive Medicine, Universität Heidelberg) befasst sich mit der Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung von Beschäftigungsfähigkeit und alter(n)sgerechter Beschäftigung sowie der Innovationsfähigkeit/-kompetenz von Beschäftigten in der Pflege und in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Die Entwicklung erfolgt auf Basis biografieorientierter und organisationsanalytischer empirischer Studien sowie in enger Kooperation mit weiteren Partnerorganisationen und relevanten Praxisakteuren.

Das Verbundprojekt **KoLaGe** (*Kompetenzbasierte Laufbahngestaltung in der Pflege – Innovationspotenziale für eine altersgerechte Arbeitsgestaltung* – koordiniert vom Institut für Gerontologie der Universität Vechta) konzentriert sich auf die Verbesserung der Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung durch die Entwicklung einer horizontalen Laufbahngestaltung. Ziel des Verbundprojekts ist es, zunächst das pflegerische Arbeitssystem aus einer kompetenzbezogenen Perspektive zu analysieren, um dann eine kompetenzbasierte und altersdifferenzierte Personalentwicklung zu implementieren.

Das Verbundprojekt **StrageG!N** (*Demografiesensible Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum – Innovative Strategien durch Vernetzung* – koordiniert von der Sozialforschungsstelle, TU-Dortmund) zielt auf die Entwicklung einer Strategie zur Stabilisierung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in einer Modellregion. Das Projekt untersucht fördernde und hemmende Rahmenbedingungen für regionale Gesundheitsnetze im ländlichen Raum und formuliert Erfolgskriterien für ein abgestimmtes, regionales Vorgehen. Als Ergebnis wird ein praxisbezogenes, übertragbares Set regionaler und betriebsbezogener Instrumente und Modelle zur Bewältigung des demografischen Wandels im Gesundheitswesen zur Verfügung stehen.

Das Verbundprojekt **ZUKUNFT:PFLEGE** (*Zukunft der Pflege im demografischen Wandel: Innovationsfähigkeit durch Organisationslernen und regionale Netzwerkbildung* – koordiniert vom artec | Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen) bearbeitet die Auswirkungen der demografischen Entwicklung in der ambulanten Pflege mit zwei verbundenen Lösungsstrategien: Erstens werden mit ambulanten Pflegeunternehmen Gestaltungskonzepte einer nachhaltigen Beschäftigungsfähigkeit entwickelt, erprobt und evaluiert. Zweitens wird ein sich langfristig selbst tragendes regionales »Netzwerk ZUKUNFT:PFLEGE« aufgebaut, das die meist kleinen ambulanten Pflegeunternehmen in zentralen Zukunftsaufgaben unterstützt (v.a. Qualifikationsentwicklung, Gesundheitsförderung).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



ESF  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



DLR

Deutsches Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt e.V.  
Projekträger im DLR



Förderschwerpunkt  
Innovationsfähigkeit im  
demografischen Wandel

## Die Fokusgruppe »Demografiemanagement und Vernetzung«

### Ansprechpartner/innen in den Verbundprojekten und der Fokusgruppe:

#### DOMINNO

Prof. Dr. Martin Schweer ([martin.schweer@uni-vechta.de](mailto:martin.schweer@uni-vechta.de))

Dr. Karin Siebertz-Reckzeh ([karin.siebertz@uni-vechta.de](mailto:karin.siebertz@uni-vechta.de))

#### InnoGESO

Prof. Dr. Michael Kastner ([michael.kastner@medma.uni-heidelberg.de](mailto:michael.kastner@medma.uni-heidelberg.de))

Dr. Barbara Hinding ([barbara.hinding@medma.uni-heidelberg.de](mailto:barbara.hinding@medma.uni-heidelberg.de))

#### KoLaGe

Prof. Dr. Frerich Frerichs ([frerich.frerichs@uni-vechta.de](mailto:frerich.frerichs@uni-vechta.de))

Dr. Nicola Schorn ([nicola.schorn@uni-vechta.de](mailto:nicola.schorn@uni-vechta.de))

#### StrateGIN

Dr. Monika Goldmann ([goldmann@sfs-dortmund.de](mailto:goldmann@sfs-dortmund.de))

Bärbel Meschkutat ([meschkutat@sfs-dortmund.de](mailto:meschkutat@sfs-dortmund.de))

#### ZUKUNFT:PFLEGE

Dr. Peter Bleses ([pbleses@uni-bremen.de](mailto:pbleses@uni-bremen.de))

PD Dr. Guido Becke ([becke@artec.uni-bremen.de](mailto:becke@artec.uni-bremen.de))

**Koordinatoren der Fokusgruppe**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



ESF  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



DLR  
Deutsches Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt e.V.  
Projektträger im DLR



Förderschwerpunkt  
Innovationsfähigkeit im  
demografischen Wandel